

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BSS/037(VI)/17			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Bildung, Schule und Sport	Dienstag, 12.09.2017	Grundschule "Am Grenzweg" Grenzweg 31 39130 Magdeburg	16:30 Uhr	18:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Gespräch mit Schul- und Hortleitung GS "Am Grenzweg"
- 4 Besichtigung der GS "Am Grenzweg"/Hort
- 5 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 6 Genehmigung der Niederschrift vom 15.08.2017
- 7 Redaktionelle Überarbeitung A0123/17 Beschulung der Einschüler 2018/19

- 8 Beschulung von Migranten
BE: FB 40
- 9 Sachstand zur Optimierung von Schulbezirken
BE: FB 40
- 10 Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und
Schulhöfen
BE: KGm, FB 40
- 11 Aktivitäten im Sportbereich
BE: FB 40
- 12 Sachstand zum Einsatz von AQB-Kräften in/bei Sportvereinen
BE: FB 40
- 13 Beschlussvorlagen
- 13.1 Erste Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der
Landeshauptstadt Magdeburg DS0303/17
BE: FB 40
- 14 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Bernd Heynemann

Mitglieder des Gremiums

Gunter Schindehütte

Christian Hausmann

Hans-Joachim Mewes

Jürgen Canehl

Sachkundige Einwohner/innen

Anke Jäger

Dr. Joachim Köhler

Dr. Frank Thiel

Geschäftsführung

Diana Dreyer

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Günther Kräuter

Oliver A. Wendenkampf

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Vorsitzende, Stadtrat Hausmann, eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträte, die sachkundigen Einwohner, den Stadtelternrat und die Verwaltung. Besonders dankt er **Stadtrat Canehl**, der den Besuch der Grundschule „Am Grenzweg“ vorgeschlagen hatte.

Stadtrat Hausmann dankt der Schule für die Möglichkeit, dass sich der Ausschuss vor Ort ein Bild über die Situation an der Schule machen kann und begrüßt Frau Krappatsch als Schulleiterin und Herrn Koch als stellvertretenden Hortleiter sowie Mitglieder des Schulkollegiums und der Elternvertretung und Herrn Marschner (Hausmeister der Schule).

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der stellv. Vorsitzende schlägt auf Anraten der Schulleitung vor, die Besichtigung der Schule erst im Anschluss an das Gespräch vorzunehmen.

Die Ausschussmitglieder stimmen der so geänderten Tagesordnung zu.

3. Gespräch mit Schul- und Hortleitung GS "Am Grenzweg"

Frau Krappatsch informiert über ein Gespräch am 05.09.17 mit dem Fachbereich 40 und dem Landesschulamt. Ihr wurde mitgeteilt, dass zum Schuljahr 2018 voraussichtlich fünf 1. Klassen gebildet werden sollen, weil die Aufnahmekapazität gegeben ist. In dem Gespräch hat auch der Hort seine Problematik dargelegt. Frau Krappatsch betonte, dass die Nutzung heute eine andere ist als zum Bau der Schule vor 20 Jahren. Der Standort wurde als 4-zügige Grundschule mit 16 Klassenräumen, 4 Fachräumen und 8 Horträumen gebaut. Das Landesschulamt hat Anträge einiger Schüler (15) genehmigt. Somit ergibt sich eine Schülerzahl für das nächste Schuljahr in Klasse 1 von 101 Schülerinnen und Schülern. Frau Krappatsch weist darauf hin, dass bei einer 5-Zügigkeit dringende Unterstützung der Stadt nötig ist. Ohne Veränderungen in den Räumen ist eine Umsetzung nicht möglich.

Frau Krappatsch legt den Mitgliedern des Ausschusses einen von der Schule erarbeiteten Maßnahmenplan vor. Diese Maßnahmen sind notwendig, um die 5-Zügigkeit 2018 abzusichern. Die Räume, in denen die einzelnen Maßnahmen erfolgen sollen, wurden bei einer Besichtigung der Schule in Augenschein genommen.

Nach der Begehung der Schule fragt **Stadtrat Canehl** nach Gesprächen auch mit anderen Schulen.

Frau Richter berichtet, dass momentan fast täglich mit den Schulen Vorgespräche geführt werden. 2018 müssten dann zum Optimierungsverfahren Nachjustierungen vorgenommen werden. Die Darstellung der Zahlensituation bezieht auch die Verweiler mit ein. Bezüglich der Grundschule „Am Grenzweg“ haben die Zahlen gezeigt, dass eine 4-Zügigkeit nicht ausreichen wird. Es wird nun ausgelotet, was getan werden muss, um eine einmalige 5-Zügigkeit 2018 zu gewährleisten.

Stadtrat Schindehütte merkt an, dass diese Vorgespräche mit den Schulen noch keine Beschlusslage darstellen; eine Beschluss-Drucksache ist erforderlich. **Stadtrat Hausmann** hält es darum für wichtig, sich vor Ort in den Schulen ein Bild von der Situation zu machen.

Frau Krappatsch merkt an, dass sie über die Zahl der Einschüler sehr betroffen war. Frau Richter hat ihre Unterstützung bei der Umsetzung der 5-Zügigkeit zugesagt. Frau Krappatsch bittet darum dringend um die Zustimmung der Stadträte zum vorgelegten Maßnahmeplan.

Auf die Nachfrage von **Stadtrat Schindehütte** bestätigt Frau Krappatsch, dass die Schule behindertengerecht ist.

Herr Dr. Thiel ist positiv überrascht, wie das Lehrerkollegium und der Hort bemüht sind, die Voraussetzungen für eine 5-Zügigkeit zu schaffen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind für ihn sehr gut umsetzbar.

Stadtrat Canehl merkt an, dass der Maßnahmeplan der Schule ausgesprochen bescheiden ist, um die schwierige Situation der Schule umzusetzen. Diese Maßnahmen sollten heute so bestätigt werden. Die Anschaffung einer Spülmaschine für die Essensausgabe ist durch den FB 40 kurzfristig zu realisieren.

Frau Richter informiert, dass die angedachten Maßnahmen vom Fachbereich so mitgenommen werden. Die Anschaffung einer Spülmaschine noch in diesem Jahr wird geprüft.

Auf Nachfrage von **Herrn Dr. Köhler** erklärt **Frau Krappatsch**, dass für 250 Kinder an der Schule der Förderunterricht (13,5 h/Woche) zu gering ist. Nicht nur ausländische, sondern auch deutsche Kinder haben Anspruch auf Förderunterricht. Für einen erweiterten Förderunterricht fehlen auch Räumlichkeiten. Derzeit gibt es dafür nur einen kleinen Raum. Hier kann auch noch ein Hortraum genutzt werden.

Der stellv. Vorsitzende, Stadtrat Hausmann, fasst die Besichtigung und das Gespräch zusammen und resümiert, dass die Ausschussmitglieder der Umsetzung des Maßnahmeplanes zustimmen.

4. Besichtigung der GS "Am Grenzweg"/Hort

Die Anwesenden sehen sich die Räumlichkeiten der Schule an. **Frau Krappatsch** geht insbesondere auf die angedachten Veränderungen, die der vorgelegte Maßnahmeplan enthält, ein.

Stadtrat Mewes verlässt nach der Besichtigung den Ausschuss.

5. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Stadtrat Heynemann übernimmt den Vorsitz des Ausschusses und bedankt sich ebenfalls bei der Schule und dem Hort für die Ausführungen und die Besichtigung.

Der Ausschuss ist mit 4 anwesenden Stadträten beschlussfähig.

6. Genehmigung der Niederschrift vom 15.08.2017

Stadtrat Hausmann weist darauf hin, dass die Diskussion zum A0123/17 im Protokoll nicht richtig dargestellt wurde. Er hatte eingebracht und so wurde dann auch beschlossen, dass es sich um einen Prüfauftrag an die Verwaltung handelt. Darüber hinaus vertritt er die Auffassung, dass schon in der letzten Sitzung der Punkt 3 – Obergrenze ausländischer Kinder – nicht mehr beschlossen werden sollte. **Der Vorsitzende** verweist in diesem Zusammenhang auf TOP 7, wo der A0123/17 besprochen werden soll.

Herr Overmann, KGm, teilt mit, dass für eine Aufstellung der Unterrichtsräume pro Schule der FB 40 zuständig ist.

Frau Richter informiert, dass es bezüglich des Finanzbedarfes des Stadtelternrates ein gemeinsames Gespräch geben wird.

Der so geänderten Niederschrift wird mit **3:1:0 Stimmen** zugestimmt.

7. Redaktionelle Überarbeitung A0123/17 Beschulung der
Einschüler 2018/19

Stadtrat Hausmann bringt einen Änderungsantrag ein, in dem die Punkte 3, 5 und 6 geändert bzw. gestrichen werden sollen.

Im Punkt 3 soll der Satz zur Obergrenze von ausländischen Kindern gestrichen werden. Im Punkt 5 ist der Satz zu angedachten Containern in einen Prüfauftrag umzuwidmen. Punkt 6 ist kein Prüfauftrag und ist damit komplett zu streichen.

Stadtrat Canehl hält die Obergrenze von 20 % im Punkt 3 des Antrages für wichtig; dem schließt sich **Herr Dr. Thiel** an. **Stadtrat Schindehütte** ist der Meinung, den so im letzten BSS abgestimmten Antrag in den Stadtrat unverändert einzubringen. **Stadtrat Canehl** ist ebenfalls der Auffassung, dass der so formulierte Antrag in der letzten Sitzung des BSS beschlossen wurde und der Fachausschuss geschlossen in den Stadtrat gehen sollte.

Frau Dreyer informiert, dass der Antrag nicht redaktionell geändert werden kann. Eine Änderung kann nur über einen Änderungsantrag für den Stadtrat vorgenommen werden.

Stadtrat Hausmann bittet um Einzelabstimmung zu den 3 Änderungen. **Der Vorsitzende** stellt folgende Punkte des Antrags A0123/17 zur Abstimmung:

- Punkt 3, Streichung Satz 2: **1:3:0**
- Punkt 5, Streichung Satz 2: **1:3:0**
- Punkt 6, Streichung des ges. Punktes: **1:3:0.**

Somit bleibt der Antrag 0123/17 unverändert bestehen.

8. Beschulung von Migrant*innen

Frau Andrae informiert über die aktuellen Zahlen. Diese beziehen sich auf die Schuljahresanfangsstatistik. Auf Nachfrage von **Stadtrat Schindehütte** bestätigt sie, dass die Zahlen EU-Bürger einschließen. Die Auflistung wird dem Protokoll als Anlage beigefügt.

9. Sachstand zur Optimierung von Schulbezirken

Frau Richter informiert, dass der Fachbereich fast täglich im Gespräch mit den Schulen ist. Neun Standorte mit 13 Schulen und Horten sowie dem Landesschulamt und der Stabsstelle Dez. V wurden bereits besucht. Weitere Gespräche finden noch statt. Das letzte Gespräch ist am 22.09.2017. Die Lösungsvorschläge werden sich auf manuelle Änderungen der Schulbezirke, bauliche Maßnahmen oder Doppelnutzungen zwischen und Grundschule und Hort beziehen.

Drei Drucksachen (Schuljahr 2018/19; Verfahren 2019; Ausblick über alle Schulformen für die nächsten 5 Jahre) sollen voraussichtlich am 10.10.2017 in der OB-DB vorgelegt werden (17.10. BSS, 09.11. SR). Bei Änderungen der Drucksache kann sich die Beratungsfolge nach hinten verlagern.

Stadtrat Schindehütte betont nachdrücklich, dass es sehr wichtig ist, den Sekundarschulbereich zu betrachten. Frau Richter informiert, dass es eine grundsätzliche Beschlussvorlage für alle Schulformen geben wird.

Stadtrat Canehl fragt nach der Situation für Kinder aus dem Milanweg. Frau Richter informiert, dass es hier schwierig ist, den Schulbezirk zu verändern. Ausnahmegenehmigungen werden vom Landesschulamt aber wohlwollend bearbeitet. Abschließend wird die Verwaltung dann in der DS Beschlussvorschläge machen.

10. Stand Umsetzung Neubau und Sanierung von Schulen und Schulhöfen

Neubau Förderschule (Roggengrund)

Die Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung der Ausführung. Baustart 1. Quartal 2018. Die Fertigstellung ist 2019 geplant.

Neubau Grundschule (Kobeltstraße)

Das Vergabeverfahren für die Architekten wurde eingeleitet. Fördermittel wurden über das Programm „Soziale Stadt“ beantragt; Bescheide liegen noch nicht vor. Weitere Schritte erfolgen nach der Fördermittelausreichung.

Kapazitätserweiterung GS (Am Brückfeld)

VgV-Verfahren läuft. 80.000 EUR werden durch den FB 40 bereitgestellt.

Neubau/Kapazitätserweiterung (Ottersleben)

Es liegen keine neuen Aspekte vor. Die Grundstücksfragen sind noch zu klären. Die Planungsmittel sind für 2018 beantragt. **FB 23** hat eine Klärung der Grundstücksfrage bis Ende des Jahres 2017 zugesagt. Parallel soll das B-Plan-Verfahren für die Amtsgartenstraße laufen. Der Aufstellungsbeschluss soll im Oktober in den Stadtrat gehen.

Bertolt-Brecht-Schule

Herr Overmann informiert, dass mit der Sanierung des Standortes im September 2017 begonnen werden soll, damit er als Ausweichobjekt genutzt werden kann.

Stadtrat Schindehütte weist noch einmal darauf hin, dass am Standort Bertolt-Brecht-Schule eine neue Schule eröffnet werden sollte und nicht nur ein Ausweichquartier.

Frau Richter informiert dazu, dass die Schulleitung der GS Leipziger Str. zumindest für das Schuljahr 2018/19 keine Auslagerung der Klassen wünscht. Eine 6-Zügigkeit wäre dann für ein Schuljahr einmalig angedacht. Die Schulleitung empfindet dies aber als bessere Variante. Die weitere Situation ist der im Oktober dem OB vorzulegenden Drucksache zu entnehmen. Auch die Zügigkeit einer eventuell neuen Schule in der Bertolt-Brecht-Str. ist der Drucksache zu entnehmen. **Frau Richter** bittet darum, diese Drucksache abzuwarten.

Moldenstraße

Der Standort ist als Schulstandort der Landeshauptstadt Magdeburg zu erhalten. Auch hier wird auf die DS im Oktober verwiesen.

Nordpark

Stadtrat Canehl kritisiert, dass KGm noch nichts davon wusste, dass die Schule umgebaut werden soll. Herr Krüger hatte zugesagt, dass dies nach den Sommerferien 2017 bereits fertiggestellt werden sollte.

Hier kritisiert Stadtrat Canehl die Zusammenarbeit zwischen dem KGm und Fachbereich 40. **Frau Richter** merkt an, dass die Zusammenarbeit zwischen dem KGm und FB 40 gut ist. Derzeit laufen bilaterale Gespräche. Eine Beschlussfassung mit der grundsätzlichen Aussage zur Aufgabenstellung ist notwendig; erst danach kann KGm beauftragt werden.

STARK III Schulen (GS Diesdorf, GmS/Sek. Wille, BbS H. Beims, Editha-Gym.)

Die EW-Bau und alle Nachforderungen liegen beim Fördermittelgeber zur Entscheidung.

GS Fliederhof u. Gms/Sek. Goethe/Schule 2. Bildungsweg

VgV-Verfahren läuft. Abgabe der Unterlagen beim Land bis spätestens April 2018.

Ausweichstandort Gneisenauring 34

Sanierungsmaßnahmen laufen. Fertigstellung Schulstart 2018/19

Schulhofsanierungen (GS Am Vogelgesang, GS Sudenburg, GS An der Klosterwuhne)

Die Maßnahmen befinden sich in der Vorplanungsphase. Mittel für die Ausführungen stehen ab 2018 zur Verfügung. Je nach Umfang und Ausführungsart soll die Umsetzung möglichst in den schulfreien Zeiten erfolgen. Bis auf die GS An der Klosterwuhne werden die Maßnahmen 2018 abgeschlossen.

Stadtrat Schindehütte fragt nach dem Stand zur Situation Regenbogenschule. **Herr Overmann** informiert, dass die Vorplanung letzte Woche an den FB 40 übergeben wurde. **Frau Richter** legt dar, dass die Mittelanmeldung erfolgt ist und dieses Jahr Planungsmittel beantragt sind. Es laufen Absprachen mit der Schule zur Umsetzung.

Zur Nachfrage von **Stadtrat Schindehütte** zum Stand der Finanzierung der FÖSK und Aussagen der Landkreise, sich nicht an der Finanzierung zu beteiligen, informiert **Frau Althaus**, dass es ein Gespräch beim OB mit den Landräten gab, in dessen Folge mehrere Schreiben an das Land gegangen sind mit dem Ziel, dass das Land die Gesamtkosten der FÖSK übernehmen soll. **Stadtrat Schindehütte** merkt an, dass die Stadt schon immer eine Schule in Landesträgerschaft wollte. **Stadtrat Canehl** hält es für sehr wichtig, dass die FÖSK wie geplant gebaut wird. **Herr Overmann** bestätigt, dass die Baumaßnahme unabhängig von der ungeklärten Finanzierung fortgeführt werden soll.

Bezüglich des Sanierungskonzeptes für die Grundschule „Westerhüsen“ teilt **Frau Richter** mit, dass in Westerhüsen/Salbke/Buckau mehrere Varianten möglich sind. Dazu sind mit den Schulen Gespräche geplant. Vorschläge werden Bestandteil der Drucksache im Oktober sein. **Stadtrat Schindehütte** weist darauf hin, dass auch der Antrag zur Nahverkehrsanbindung Beyendorf/Sohlen und Westerhüsen bedacht werden muss. Diesbezüglich informiert **Herr Dr. Thiel**, dass am Donnerstag dem Stadtrat zur Busanbindung Beyendorf/Sohlen eine Unterschriftensammlung übergeben wird. Außerdem fragt er nach, wie der Ortschaftsrat mit Eltern ins Gespräch kommen kann, um deren Vorstellungen zu erfahren. **Frau Richter** merkt an, dass aus Datenschutzgründen keine Adressen herausgegeben werden können. **Stadtrat Schindehütte** ist auch der Meinung, zunächst erstmal den Beschluss im Stadtrat abzuwarten.

Frau Jäger fragt nach der Sanierung des Daches in der Grundschule „Westerhüsen“. Dies sollte noch vor diesem Winter umgesetzt werden. **Herr Overmann** informiert, dass das Dach dicht ist. Dem widerspricht **Herr Hubold**. **Herr Overmann** wird sich die Situation nochmals vor Ort anschauen.

11. Aktivitäten im Sportbereich

Frau Richter informiert über den Mädchen- und Frauenfußball in Sachsen-Anhalt und Magdeburg. In Sachsen-Anhalt gibt es 87.000 Fußballspieler – davon 8.478 Frauen. In Magdeburg sind von 9.263 Fußballspielern 837 Frauen.

In Magdeburg gibt es drei Vereine im Punktspielbetrieb – MFFC, Besiegdas und BSV 79. Der Nachwuchsbereich ist gut aufgestellt. Leider ist Magdeburg nicht mehr Eliteschule des Fußballs im weiblichen Bereich. Außerdem gibt es nur wenige Frauen im Übungsleiterbereich. Frau Richter teilt eine Übersicht aus.

Stadtrat Schindehütte informiert über ein Gespräch mit dem Stadtsportbund. Dieser wird den Frauenfußball verstärkt fördern. Im Fernsehen wurde ein Betrag über die Sportschule und das Internat sowie über ein Spiel gezeigt. Hier ist Magdeburg auf einem guten Weg. **Frau Richter** wird gebeten, auf den Stadtsportbund zuzugehen, um nachzufragen, was der BSS als Unterstützung tun kann.

12. Sachstand zum Einsatz von AQB-Kräften in/bei Sportvereinen

Der Vorsitzende weist auf den offenen Brief der Sportvereine hin. **Frau Richter** informiert, dass das Job-Center die Anzahl von 96 auf 50 Personen reduziert hat. Frau Richter weist aber darauf hin, dass es noch Mitarbeiter in GISE-Maßnahmen gibt. Durch Umschichtung von Sportfördermitteln ist der Einsatz von geringfügig Beschäftigten in 8 Vereinen mit Schulsport noch in 2017 ermöglicht worden. Es ist angedacht, dies auch im nächsten Jahr so fortzuführen. **Der Ausschuss** kritisiert, dass das Job-Center die Anzahl um fast 50 % gekürzt hat. Es soll im nächsten Haushalt nach Möglichkeiten gesucht werden, auch Vereine ohne Schulsport zu unterstützen.

13. Beschlussvorlagen

13.1. Erste Änderung der Satzung über die Schülerbeförderung der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: DS0303/17

Frau Andrae bringt die Drucksache ein. Aufgrund des Stadtratsbeschlusses zur Aufhebung der Schulbezirke für die auslaufenden Sekundarschulen musste die Satzung entsprechend geändert werden.

Die Ausschussmitglieder empfehlen die Drucksache mit **4:0:0 Stimmen**.

Der Vorsitzende übergibt eine E-Mail bezüglich der Schülerbeförderung von Schülerinnen und Schülern der Sportschule an die Verwaltung mit der Bitte um Beantwortung.

14. Verschiedenes

Herr Sengstock informiert über eine Abschrift (Wortprotokolle) zur Bildungskonferenz und fragt nach, wie damit umgegangen werden soll. **Der Ausschuss** bittet um Aufbewahrung im FB 40; dort kann Einsicht genommen werden.

Herr Sengstock informiert, dass an der Sek. Wille 95 Fahrradständer vorhanden sind; davon waren mehrere defekt. Das KGm wird eine Reparatur und eine Aufstockung auf 111 Stück veranlassen. **Herr Canehl** bittet um Aufstellung von hochwertigen Fahrradständern, an denen auch der Fahrradrahmen angeschlossen werden kann.

Herr Dr. Thiel ist sehr verwundert über die Aussage der Verwaltung, dass zu Sitzungen im Rathaus nur den Stadträten und nicht den sachkundigen Einwohnern der WLAN-Zugriff ermöglicht wird. Die Verwaltung wird beauftragt, zu prüfen, auf welcher Grundlage so entschieden wird.

Stadtrat Canehl schlägt vor, bezüglich des neuen Schulgesetzes des Landes einen Landtagsabgeordneten in den BSS am 12.10.17 einzuladen. **Der Vorsitzende** wird sich dazu mit Herrn Schumann in Verbindung setzen. **Stadtrat Hausmann** merkt an, dass die Kabinettsvorlage erst im Oktober/November vorliegen wird.

Stadtrat Canehl bittet nochmals nachdrücklich darum, über eine Auflösung von Schuleinzugsbereichen nachzudenken.

Stadtrat Canehl schlägt vor, dass die Sitzung des BSS am 12.12. 17 in der Grundschule „Am Nordpark“ stattfinden soll. Der Ausschuss ist damit einverstanden. Die Verwaltung wird um Vorbereitung gebeten.

Stadtrat Schindehütte hat am Wochenende das Down-Sportfest in der Hermann-Gieseler-Halle besucht und war befremdet, dass er als einziger Stadtrat dort anwesend war. Er hätte sich mehr Interesse gewünscht.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Bernd Heynemann
Vorsitzender

Diana Dreyer
Schriftführerin